Organisatorisches

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Personen aus dem Umweltbereich, der Politik, Wirtschaft, NGOs, Behörden und Wissenschaft.

Veranstalter

Eine Veranstaltung des EU-Umweltbüros in Kooperation mit dem BMLFUW, Abteilung EU-Koordination Umwelt.

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

Veranstaltungsort

Haus der Europäischen Union
Wipplinger Straße 35, 1010 Wien
Veranstaltungssaal, Erdgeschoss

Anmeldung

Um Anmeldung bis 21. Juni 2016 unter **https://goo.gl/bkG6vZ** wird gebeten.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Informationen zur Veranstaltung

Informationen zur Veranstaltung unter office@eu-umweltbuero.at

Anreise & Erreichbarkeit

Wir bitten alle TeilnehmerInnen um eine klimafreundliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: **www.wienerlinien.at**

Foto: © Rainer Sturm / PIXELIO, www.pixelio.de

In Zusammenarbeit mit dem Haus der Europäischen Union:

Europäisches Parlament

Europäische Kommission

EU Umweltbüro

EINLADUNG

DIE ZUKUNFT DER EUROPÄISCHEN ENERGIE- UND KLIMAPOLITIK:

Wie kann der Umstieg auf sichere, nachhaltige und erneuerbare Energieformen gelingen?

FREITAG, 24. JUNI 2016, 9:45 -12:15 UHR
HAUS DER EUROPÄISCHEN UNION, WIEN

Hintergrund

Mit der Verabschiedung des Klimaabkommens von Paris hat sich die internationale Gemeinschaft ambitionierte Ziele gesetzt. Auf diese Worte müssen nun Taten folgen – in Österreich wie auch in den übrigen Mitgliedstaaten der EU.

Eine Umsetzung der Ziele kann nur dann Erfolg haben, wenn der Umstieg von fossilen Energieträgern auf sichere, nachhaltige und erneuerbare Energieformen gelingt: ein Ausbau der erneuerbaren Energien und die Förderung von Energieeffizienz und Energieeinsparung. Die Kernenergie mit ihren Belastungen für die nächsten Generationen und unkalkulierbaren Risiken ist keine Alternative.

Die EU-Kommission hat eine „belastbare Energieunion mit einer zukunftsorientierten Klimapolitik" als eine von zehn Prioritäten ihrer Amtszeit benannt. Um diese voranzutreiben, hat Bundesminister Andrä Rupprechter im März diesen Jahres im Umweltministerrat seine Initiative für eine europarechtliche Verankerung von gemeinsamen energiepolitischen Zielen für eine europäische Energiewende vorgestellt. Angestrebt wird ein Protokoll in Ergänzung der beiden europäischen Verträge (EUV und AUEV), mit dem die rechtliche Verankerung der Förderung der erneuerbaren Energien, der Energieeffizienz und der Energieeinsparung gestärkt werden soll. Der Vorschlag ist auch als starkes rechtliches Gegengewicht zum nahezu unverändert bestehenden Euratomvertrag zu verstehen, mit dem der Kernenergie nach wie vor eine Sonderstellung eingeräumt wird.

Diskutieren Sie gemeinsam mit VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, wie eine zukünftige gemeinsame europäische Energie- und Klimapolitik aussehen könnte und welchen Beitrag die Initiative Rupprechter dazu leisten kann.

Programm

09:45 – 10:00 Uhr	Begrüßung **Jozef Vasak** Berater für wirtschaftspolitische Koordinierung und Europäisches Semester, Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich
10:00 – 10:15 Uhr	Einleitende Worte **Elisabeth Freytag-Rigler** Leiterin der Abteilung EU-Koordination Umwelt, BMLFUW
10:15 – 10:45 Uhr	Keynote: Das „Energiewende-Protokoll" **RA Wilhelm Bergthaler** Haslinger / Nagele & Partner Rechtsanwälte
10:45 – 11:45 Uhr	Podiumsdiskussion **Elisabeth Freytag-Rigler** Leiterin Abteilung EU-Koordination Umwelt, BMLFUW **Karin Kadenbach** Abgeordnete zum EU Parlament, SPÖ **Lukas Wernert** Politischer Assistent der Direktorin für Energiepolitik, GD Energie, EU Kommission **Peter Molnar** Geschäftsführer, Dachverband Erneuerbare Energie Österreich **Franz Zöchbauer** Leiter Public Affairs, Verbund
11:45 – 12:15 Uhr	Fragen aus dem Publikum Moderation: **Eric Frey** Chef vom Dienst, Der Standard